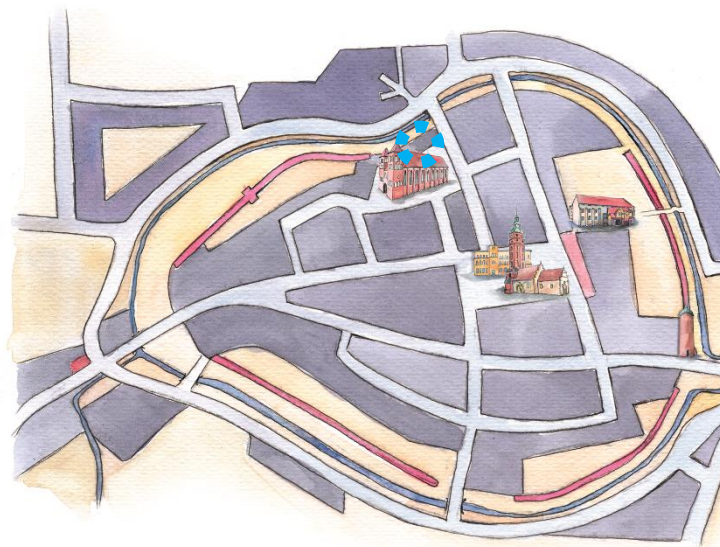


## Unser Denkmal des Monats Juli 2017 | Luckau

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg  
„Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“



Adresse	Wohn- und Geschäftshaus . Kirchplatz 1 - 4 . 15926 Luckau
Eigentümer	Landesausschuss für Innere Mission (LAFIM) Berliner Straße 148 . 14467 Potsdam
Erbauungsjahr	1. Hälfte 18. Jahrhundert . im Kern 16. Jahrhundert
Sanierungsjahr	11/2006- 08/2009
Ausführendes Büro	Dr. Krekeler Generalplaner GmbH Domlinden 28 . 14776 Brandenburg
Auszeichnung	25. Juli 2017 . 16.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartner	Alkmene Fischer . Bauamt . Tel.: 03544 - 594167 Carola Lamprecht . Kultur . Tel.: 03544-594149 Stadt Luckau . Am Markt 34 . 15926 Luckau

## Objektbeschreibung

Das Wohn- und Geschäftshaus Kirchplatz 1-4 ist Teil der geschlossenen traufständigen Platzrandbebauung der Nordseite des Kirchplatzes. Wegen der Lage direkt gegenüber der Nikolaikirche und der Größe seines Baukörpers (zweigeschossig, 19 Fensterachsen, Mansarddach) ist es in der durch eine eher kleinteilige Bebauung geprägten Kernstadt von besonderer stadtbildprägender und stadtgeschichtlicher Bedeutung.

Das ursprünglich aus mehreren Einzelhäusern entstandene Gebäudeensemble wurde im 16. Jahrhundert auf der Stadtmauer errichtet. An der dem Stadtgraben zugewandten Hausfront ist die spätmittelalterliche Bauzeit noch heute ablesbar.

Bereits 1530 wird am Standort eine Lateinschule urkundlich erwähnt. Wegen des Verfalls der Häuser werden diese 1726 umgebaut, zu einem Gebäude zusammengefasst und die Fassade zum Kirchplatz und der Ostgiebel mit einer barocken Ausstattung versehen. In der Folge ist eine Nutzung als „Alte Schule“, Stadtschule und als „Knabenschule“ belegt. Nach 1935 zogen eine Jugendherberge, eine Berufsschule und die städtische Bibliothek ins Haus. Von 1970- 1987 hatte die Staatl. Versicherung der DDR hier eine Geschäftsstelle. Danach waren die Gewerberäume ohne Nutzung. Nach 1990 werden im Kirchplatz 1 die Räume für eine noch heute aktive Tierarztpraxis hergerichtet. Die übrigen Gewerbeflächen und die Wohnräume im Mansardengeschoss standen, wegen des schlechten baulichen Zustandes weiterhin leer.

Sanierungsarbeiten an der Vorderfassade, Dach und Fenster sichern die Gebäudesubstanz und schaffen die Voraussetzungen zur Umnutzung des Gebäudes, doch der Eigentümer kann die erforderlichen Baukosten nicht aufbringen. Die Suche nach „der“ Nachnutzung und dem Investor dauert Jahre.

Endlich 2005 begannen mit dem neuen Eigentümer und dem Architekturbüro die Planungen zur Umnutzung des Gebäudeensembles als Anlage für seniorenrechtliches Wohnen. Behutsam wurde das Gebäudeinnere von Einbauten aus den 1930-iger, 1950-iger und 1970-iger Jahren entkernt. Mittelalterliche Bausubstanz freigelegt und in die Grundrissgestaltung der Wohnungen einbezogen. Mit großen Engagement aller Beteiligten und in einer Vielzahl von Abstimmungen wurden neben den bautechnischen auch die denkmalpflegerischen und archäologischen Belange bei der grundhaften Modernisierung und Instandsetzung des Wohn- und Geschäftshauses besprochen und geklärt. Der Hofraum an der


	<p>Stadtmauer wurde mit den Maßnahmen im Haus umgestaltet und bietet heute Aufenthaltsqualität für die Bewohner.</p> <p>Im Ergebnis sind 14 seniorengerechte und 2 behindertengerechte Wohnungen entstanden und ein erheblicher städtebaulicher Missstand wurde beseitigt. Durch kurze Wege und Nähe gelingt es auch ältere im Laufen eingeschränkte Bewohner am urbanen Leben im Stadtzentrum teilhaben zu lassen.</p> <p>Das „Wieder in Nutzung bringen“ des Gebäudeensembles war eines der wichtigsten Anliegen der Stadt Luckau bei der Sanierung von Einzeldenkmalen im Sanierungsgebiet „Altstadt Luckau“. Als Teil der „sog. Zielplanung“ wurden auch für dieses Objekt Nutzungsvarianten entwickelt, die der Stadt bei der Suche nach Investoren geholfen haben. Die zielorientierte Vorbereitung, Planung, Sanierung und letztendlich erfolgreiche Umnutzung des Grundstückes Kirchplatz 1-4 ist Anlass für die Stadt Luckau dieses baugeschichtlich bedeutsame Einzeldenkmal für die Auszeichnung zum Denkmal des Monats vorzuschlagen.</p>
Textautor	Marlies Donath . Ingenieurbüro Marlies Donath
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	1992: 52.017,89 € . 2011: 778.027,94 € Insgesamt: 830.045,83 €
Bild vor Sanierung	
Dateiname	Rückfassade vor Sanierung . 2006
Bildautor	Marlies Donath

Bild nach Sanierung



Dateiname Rückfassade nach Sanierung . 2009

Bildautor Marlies Donath

**Weitere Informationen bekommen Sie hier:**



Geschäftsstelle c/o complan GmbH  
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam  
Telefon (0331) 20 151 20 | [info@ag-historische-stadtkerne.de](mailto:info@ag-historische-stadtkerne.de)

[www.ag-historische-stadtkerne.de](http://www.ag-historische-stadtkerne.de)  
[www.historische-stadtkerne-entdecken.de](http://www.historische-stadtkerne-entdecken.de)  
[www.facebook.com/HistorischeStadtkerne](https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne)  
[www.twitter.com/AGStadtkerne](https://www.twitter.com/AGStadtkerne)